

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

August / September 2025



© Byzantine Icon-Painter, Public domain, via Wikimedia Commons

Nikolaus von Myra und Kirchenlehrer Arius

Liebe Leserin, lieber Leser, einer hat einen Heiligenschein um den Kopf und der Andere trägt eine schwarze Mütze. Auf dem Titelbild schauen sich der Heilige Nikolaus von Myra (links) und der ägyptische Kirchenlehrer Arius (rechts) wenig freundlich an. Ob hier gleich eine Ohrfeige verteilt wird? Die beiden Männer im Bild stehen für einen tiefgreifenden Streit in der Anfangszeit der Kirche, der beim ersten Konzil in Nizäa im Jahr 325 gelöst wurde.

Was war damals geschehen? Kaiser Konstantin berief ein Treffen mit Bischöfen aus dem gesamten römischen Reich ein, bei dem es um die Grundüberzeugungen des christlichen Glaubens ging. Die großen Köpfe der Kirche, die kurz davor noch als Staatsfeinde verfolgt wurden, konnten jetzt in großer Freiheit zusammenkommen, ihren Glauben bekennen und gemeinsame Wege für die Kirche suchen. Sie legten zum Beispiel ein gemeinsames Osterdatum fest. Und sie verhandelten erbittert über die große Frage, ob Jesus Christus mehr Gott oder mehr Mensch ist. Das klingt kompliziert, bildet jedoch die Grundlage für das heutige Verständnis der Dreieinigkeit Gottes. Hätte sich Arius, der Mann mit der schwarzen Mütze, mit seiner Lehre durchgesetzt, sähe das Christentum heute vermutlich anders aus. Er meinte, dass Christus nur ein Geschöpf sei. Dass wir heute Gott als drei Personen verehren, ist maßgeblich eine Folge der Beschlüsse von Nizäa.



Genau 1700 Jahre ist das her und Anlass, dieses Jubiläum im Jahr 2025 zu feiern – mit Vorträgen, Podiumsgesprächen und Gottesdiensten. Für das Jubiläum wurde eigens eine „Nizäa-Ikone“ angefertigt, die das Jahr hindurch in Deutschland auf Pilgerreise unterwegs ist. Ende Juni war sie auch bei uns in Reutlingen und brachte Menschen aus der hiesigen Ökumene zusammen. Orthodoxe, Katholische, Evangelische, Neapostolische – mittlerweile gibt es viele verschiedene Ausprägungen des

Christentums, aber die damals in Nizäa getroffenen Vereinbarungen vereinen uns. Sie bilden das Fundament unseres gemeinsamen Glaubens – und sind ein Ansporn zu weiteren Schritten der Annäherung und des Miteinanders. Mich hat das Nizäa-Jubiläum angeregt, theologisch mal wieder ein bisschen tiefer zu schürfen. Wie bekennen wir heute

unseren christlichen Glauben? Was ist uns daran wichtig? Wer ist Jesus für uns und was können die Kirchen zum Frieden im Kleinen und Großen beitragen? Wie gehen wir mit Differenzen in unseren eigenen Kirchen und in der Gesellschaft um? Wie kann die Ökumene ein Vorbild für Frieden und gelebte Vielfalt sein? Herausfordernde, aber lohnenswerte Fragen für einen Glauben, der seit Jahrtausenden weitergetragen wird.

Ihre Pfarrerin Daniela Reich

► Gesichter der Religionen

In den ersten beiden Septemberwochen ist im Chorraum der Marienkirche die Ausstellung „Gesichter der Religionen“ zu sehen. Auf neun Roll-ups erzählen Frauen und Männer aus Reutlingen von ihrem Glauben, ihrem religiösen Ort und welches religiöse Symbol ihnen wichtig ist. Die Ausstellung macht die Vielfalt der Religionen in Reutlingen sichtbar und regt zur persönlichen Auseinandersetzung an. Eine kurze Einführung in die Ausstellung geben wir am Samstag, 30. August um 12.30 Uhr nach den Orgelgedanken. Herzliche Einladung!

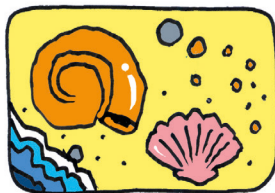
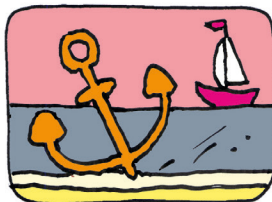
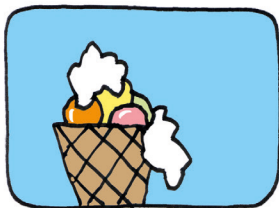
► So, 14.9.: Tag des Offenen Denkmals



Die Marienkirche beteiligt sich am „Tag des Offenen Denkmals“ mit einem abwechslungsreichen Programm. Bei der Orgelführung mit Kantor Torsten Wille um 12 Uhr, erfahren Sie alles über die Funktionsweise einer Orgel und wie die Klangvielfalt zustande kommt. Bei einer Kirchenführung um 15 Uhr geht es um die Baugeschichte der Marienkirche sowie Interessantes u.a. zum Sturmbock, Taufstein und den Malerei-

en in der Sakristei. Um 15.30 Uhr können Sie mit Mesner Götz Wellhäuser-Frank über den Dachboden gehen und die Seitentürme besichtigen. Dabei werden Sie die erste elektrische Beleuchtung der Marienkirche und über 120 Jahre alte Korken aus der Renovierung von Architekt Dolmetsch bestaunen. „Wie kommen die Töne aus den Pfeifen?“, „Warum brauchen wir keine Person, die einen Blasebalg an der Orgel bedient?“ Diese und andere Fragen beantwortet Kantor Torsten Wille in der Orgelführung für Familien um 16 Uhr. Virtuelle Orgelführungen finden zwischen 13.30 und 15.30 Uhr im Vorraum der Marienkirche statt. Außerdem besteht von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, den Turm der Marienkirche zu besteigen und die Aussicht zu genießen (Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener). Mitglieder des Orgel-Teams bieten außerdem Mitbringsel aus der Marienkirche zum Verkauf an.



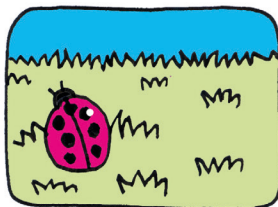


„Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit.“ Paul Gerhardt fordert in seinem bekannten „Sommerlied“ dazu auf, das Besondere und die Schönheit dieser Jahreszeit wahrzunehmen und zu genießen. Sommer, das sind Helligkeit und Wärme. Die Tage sind lang, die Nächte lau. Die Blumen blühen und in den Gärten und auf den Feldern reifen die Früchte. Die Luft ist heiß und flirrend. Die Hitze lässt uns kühle Orte aussuchen. Manche macht die Hitze müde und träge, andere drängt es nach draußen ins Freie. Sommer heißt für viele, unterwegs sein und auf Reisen gehen. Es gibt viele Gründe, den Sommer besonders zu mögen.

Warum liebst du den Sommer? Auf diese Frage haben Kinder des Kinderhauses in der Beethovenstraße folgende Antworten gegeben:

Ich liebe den Sommer, weil...

- ▶ man da ins Freibad gehen kann (*Yma, Sofia*)
- ▶ man draußen essen kann (*Johanna*)
- ▶ man da in den Pool gehen kann (*Nora*)
- ▶ man da Sommerferien hat (*Frederick*)
- ▶ man da Eis essen kann (*Leon, Ella Juna*)
- ▶ man dann den Pool aufbauen und mit Schwimmnudel schwimmen kann (*Ben*)
- ▶ man da ins Traumland gehen kann (*Ella Rosalie*)
- ▶ ich da Geburtstag habe (*Greta*)
- ▶ man da ins Freibad zum Planschen kann (*Levi*)
- ▶ es da so schön warm ist (*Matteo*)
- ▶ man da spazieren gehen kann, es heiß ist und man ne kurze Hose anziehen kann (*Lionel*)
- ▶ ich auf Schweinen reiten kann (*Anton*)
- ▶ ich in den Pool springen kann (*Finn*)
- ▶ ich dann ins Meer springen kann (*Matteo*)
- ▶ da mein Papa Geburtstag hat und wir in den Sommerferien ins Häusle in den Bergen gehen (*Hauke*)
- ▶ ich in 7 Tagen Geburtstag habe (*Mio*)
- ▶ ich die ganze Zeit draußen spielen und Erdbeeren pflücken kann (*Titus*)



Wo ist es in Reutlingen im Sommer besonders schön? Wir haben die Kinder vom Kinderchor der Gesamtkirchengemeinde gefragt, ob sie im Sommer einen Lieblingsort in Reutlingen haben.

Mein Lieblings-Sommerort in Reutlingen ist...

- ▶ in der Nähe der Stadthalle an der Echaz, wo die Sitzgelegenheiten sind und der Weidenbaum überm Wasser hängt. Ich mag die gemütliche Atmosphäre und dass man sich da entspannt hinsetzen kann. (*Valentina, 12 Jahre*)
- ▶ der Stadtgarten, weil es da immer so ruhig ist und man da schöne Zeit im Sommer verbringen kann. (*Emily, 13 Jahre*)
- ▶ an einer Eisdiele, da ich gerne Eis esse. Außerdem finde ich es in unserem Garten schön, da man sich jederzeit ein kühles Getränk holen kann. (*Viola, 11 Jahre*)
- ▶ die Pomologie. (*Ludwig, 9 Jahre*)
- ▶ das Freibad, um abzukühlen, aber nur, wenn es nicht zu voll ist. (*Linda, 13 Jahre*)
- ▶ das Freibad, weil man sich dort bei Hitze abkühlen kann. (*Marlene, 10 Jahre*)
- ▶ mein Garten. (*Florentin, 9 Jahre*)
- ▶ die Jungviehweide. (*Paul, 14 Jahre*)
- ▶ die Pomologie. Sie ist einfach cool. (*Benjamin, 14 Jahre*)
- ▶ der Rosengarten vom Friedrich-List-Gymnasium, weil es dort so schön ist. (*Josephin, 13 Jahre*)
- ▶ der Wald, weil es dort kühler ist als an anderen Orten und weil es da Eulen gibt. (*Lasse, 11 Jahre*)
- ▶ der Rosengarten unserer Schule und das Freibad, wenn nicht viel los ist. (*Linnea, 12 Jahre*)
- ▶ der Musiksaal der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule Betzingen (*Laura, 10 Jahre*)
- ▶ das Freibad und die Stadtbücherei. Im Freibad gibt es coole Rutschen und Sprungtürme. In der Bücherei kann man zocken. (*Paul, 10 Jahre*)
- ▶ das Freibad. (*Jonas, 8 Jahre*)
- ▶ das Hallenbad (*Hannah, 13 Jahre*)

Die Bücherkiste im Mehrgenerationenhaus hat viele Bilderbücher und Kinderbücher, für alle, die gerne lesen. Folgende Bilderbücher wurde dort gerade erst angeschafft:

Madlen Ottenschläger

Lima und die Zauberfeder

Wenn die Fantasie auf Reisen geht.

Lisa Gastager

Stöcke, Stöcke, Stöcke

Eine liebevoll gereimte Geschichte über das Sammeln und das Glück der kleinen Dinge

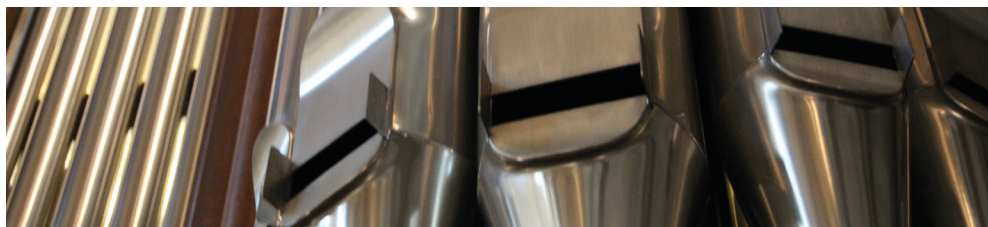
Friederun Reichenstetter

Geh hinaus und entdecke

Tiere und Pflanzen beim Waldspaziergang

M. Christina Butler

Der kleine Igel



Sa, 2. 8., 20 Uhr, St. Wolfgang

ORGELKONZERT

„Vox Angeli“ – Engelsstimmen
Andreas Dorfner, Orgel

Sa, 9. 8., 20 Uhr, Marienkirche

ORGELKONZERT

Georg Oberauer, Orgel
Tänzerische und heitere Musik von Bach,
Mozart u.a.

Sa, 16. 8., 20 Uhr, Marienkirche

ORGELKONZERT

Ludger Lohmann, Orgel
Werke von Bach, Buxtehude, César Franck
und J. Alain

Sa, 30. 8., 20 Uhr, Ev. Kirche Gönningen

ORGELKONZERT

Frank Oidtmann, Orgel
Orgelsonaten von Mendelssohn, Ritter, Ca-
millo Schumann und Fink

Sa, 23. 8., 20 Uhr, Marienkirche

STUMMFILM-ORGELNACHT

Charlie Chaplin: »Goldrausch« (1925) und
Musik aus dieser Zeit
Torsten Wille, Orgel

Im ersten Programmteil wird die kulturell vielseitige Zeit vor 100 Jahren an der Orgel musikalisch nachgezeichnet. Klassische Musik, aber auch Spirituals, Ragtime und frühe Jazzformen stimmen in diese spannende Epoche ein, u.a. mit Werken von amerikanischen Komponisten wie Scott Joplin, George Gershwin und Henry Thacker Burleigh, aber auch von europäischen Orgelkomponisten wie Louis Vierne und Sigfrid Karg-Elert. Nach der Pause folgt der Stummfilm »Goldrausch« von und mit Charlie Chaplin. Chaplin gerät als „Tramp“ in die Wirren des Klondike-Goldrausches in Alaska. Dort kämpft er gegen eisige Kälte, Hunger und Verbrecher. Er sucht Gold, findet aber auch Freundschaft und Liebe. Eine der besten Komödien der Filmgeschichte vor einer dramatischen Kulisse. In der Pause werden Getränke und Brezeln angeboten.

Das vollständige Programm des Orgelsommers (mit evtl. aktuellen Änderungen) finden Sie auch unter www.reutlingen.de. Flyer liegen in der Marienkirche aus. Karten sind bei allen Vorverkaufsstellen von „Easy Ticket Service“ telefonisch unter 0711 / 2 555 555 oder unter www.easyticket.de erhältlich.

► Reutlinger Kulturnacht: Marienkirche

Am Samstag, 27. September, findet in Reutlingen die nächste Kulturnacht statt. Außerhalb des Kulturnacht-Programms und daher für alle Interessierten frei und ohne Eintritt zugänglich ist die offene Marienkirche. Den Auftakt macht um 18:30 Uhr ein Konzert der Turmbläser aus Aarau, die mit Orgel ein abwechslungsreiches Programm für Blechbläser und Orgel darbieten. Ab 20 Uhr werden jeweils zur vollen Stunde (letztmalig um 23 Uhr) die beiden halbstündigen Stummfilme „A Night in the Show“ (Charlie Chaplin) und „Never Weaken“ (Harold Lloyd) mit Live-Organimprovisation im Wechsel gezeigt. An der großen Marienorgel: Torsten Wille.

Charlie Chaplin - „A Night in the Show“: Charlie Chaplin besucht in einer Doppelrolle ein Theater. Die Vorstellung läuft zunehmend aus dem Ruder.

Harold Lloyd - „Never Weaken“: Harold Lloyd erfährt, dass seine Angebetete einen anderen heiraten will. Was ist zu tun? Ganz klar: man bringt sich um! Doch das ist gar nicht so einfach ...

In der Turmvorhalle der Marienkirche werden Getränke verkauft. Der Erlös kommt je zur Hälfte dem Jungen Ensemble der Gesamtkirchengemeinde und der Gemeindearbeit der Neuen Marienkirchengemeinde zugute. (sg/tw)

► Mitgliederversammlung des Fördervereins für die Kirchen- musik an der Marienkirche e.V.

Am Dienstag, 30. September 2025, um 18:15 Uhr lädt der Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Marienkirche Reutlingen e.V. zur Mitgliederversammlung ins Matthäus-Alber-Haus ein. Punkte der Tagesordnung sind u. a. der Jahresrückblick, Planungen fürs nächste Jahr und der Kassenbericht.

Alle Mitglieder, Förderer und Interessierte sind herzlich eingeladen.

*Dr. Johannes Moskaliuk,
Vereinsvorsitzender*

► Filmabend



Am Donnerstag, 25. 9., 19.30 Uhr, wird in der Kreuzkirche der Film „Die Gleichung ihres Lebens“ gezeigt. Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Doch als die Mathematikstudentin mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und wendet sich dem talentierten Promovenden Lucas zu. Marguerite wirft alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen.

► Ökumeneausflug nach Grafeneck



Am Sonntag, 28. September treffen wir uns am Parkplatz bei der Leonhardskirche um 13:00 Uhr. In dort gebildeten Fahrgemeinschaften fahren wir nach Schloss Grafeneck, um das Dokumentationszentrum mit einer Führung besuchen. Zu Kriegsbeginn 1939 wurde die im Schloss untergebrachte „Heil- und Pflegeanstalt“ für die „Aktion T4“ beschlagnahmt und die seinerzeitigen Patienten/Bewohner umgesiedelt. Grafeneck war die erste Einrichtung dieser Art, in die eine Gaskammer eingebaut wurde. Die Vergasungen fanden 1940 in der als Duschraum getarnten, so genannten „Garage“ statt. Nach der „Hartheimer Statistik“ wurden in der Tötungsanstalt Grafeneck insgesamt 9.839 Menschen in einer Gaskammer ermordet. Seit den 1950er und 1960er Jahren wird mit zwei Urnengräbern und einem Gedenkort auf dem Friedhof mit einer Kapelle an die Morde in der Zeit des Nationalsozialismus erinnert. Im Jahr 1995 wurde das Gedenk- und Namensbuch vorgestellt, das heute über 8.000 Namen der Opfer aufführt. Im Anschluss an die Führung haben wir in der „Begegnungsstätte Karla 5“

in Münsingen bei Kaffee und Kuchen Zeit für Gespräche mit Mitgliedern unserer ökumenischen Familie.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Klaus Dieter Scholz (Tel. 0 71 21/ 33 82 22) bis 21.9.

Katholische St. Wolfgangkirchengemeinde, Methodistische Erlöserkirchengemeinde und Evangelische Neue Marienkirchengemeinde.

► Besuch eines Gebetshauses



Ende April besuchte der Frauenkreis die Yunus-Emre-Moschee. Obwohl das muslimische Gebetshaus schon seit 1996 an der Wörthstraße steht, war es für die meisten von uns ein Erstbesuch im muslimischen Gebetshaus. Imam Yussuf Celep gab uns eine Einführung in den Islam und erzählte aus dem Gemeindeleben. Er zeigte uns die Gebetsnische, die Kanzel und die arabischen Schriftzeichen an den Wänden – und wir kamen miteinander ins Gespräch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer Religionen. Am Ende waren wir uns einig, dass Begegnungen dieser Art wertvoll sind und wichtig für ein gutes Miteinander der Religionen in der Stadt.

Daniela Reich

**IN DER KITA MEINER
KIRCHENGEMEINDE HABE ICH MICH
VOLL WOHLGEFÜHLT.**

#DASBRAUCHTDEINESTIMME

**KIRCHEN
WAHL
2025**
AM ERSTEN
ADVENT

Evangelische Landeskirche
in Württemberg

„Mein Bad
von Stenzel:
Eine smarte
Leistung auf
4 qm“

Aus der Dunkelkammer
wurde ein smartes Bad
mit Dusche, WC, Wasch-
tisch mit Unter- und
Hochschrank, inklusive
einer Wäschekippe.
Selbst die Waschmaschine
wurde untergebracht.
Eine tolle Leistung!

STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung

Emil-Adolff-Str. 7
72760 Reutlingen
Tel 0 71 21/93 61-0
Fax 0 71 21/93 61-66

Café Sommer in Reutlingen seit 1930 • cafe-sommer.de • 07121-300380

**SOMMER VON
MORGENS BIS ABENDS**

Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffee- & Kuchenzeit,
Abendevents, exklusive Menüs (auf Anfrage)

Café-Restaurant • Workshops • Event-Location • Catering

» Anfragen an: bestellung@cafe-sommer.de f @

Ihr zuverlässiger Partner in der Region!

**st
sterr**

- Sanitäre Anlagen
- Heizungsbau
- Flaschnerei

Regenerative Energiesysteme · Wartung
Badgestaltung · Kundendienst · Rohrreinigung

Sterr GmbH & Co. KG
72793 Pfullingen · Marktstraße 148
Tel. (07121) 930726-0 · Fax (07121) 930726-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de



**MENSCHEN MIT
HERZBLUT GESUCHT.**

#DASBRAUCHTDICH



**Evangelische Landeskirche
in Württemberg**

Informationen zu den Aufgaben
im Kirchengemeinderat und zur Wahl:

KIRCHENWAHL.DE



► **Menschen mit Herzblut gesucht!** **Aufruf zur Kandidatur für den Kirchengemeinderat**

Sie wollen in Ihrer Kirche etwas bewegen, verändern und weiterentwickeln? Dann bitten wir um die Bewerbung für einen Platz im Kirchengemeinderat. Am 1. Advent, 30. November 2025, sind in unserer Landeskirche auf zwei Ebenen Kirchenwahlen: gewählt werden die Landessynode unserer Württembergischen Landeskirche sowie auf lokaler Ebene die Kirchengemeinderäte. Die Kirchengemeinderäte sind überaus wichtig im Blick auf die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Im Kirchengemeinderat werden wichtige Entscheidungen für das Gemeindeleben bei uns in Reutlingen „unterm Engel“ getroffen. Dem Kirchengemeinderat

der Neuen Marienkirchengemeinde gehören 12 gewählte Mitglieder an, die für 6 Jahre gewählt werden. Die gewählten Mitglieder sollten möglichst unterschiedlichen Alters sein und einen unterschiedlichen Erfahrungshintergrund haben. Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich

ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Engagement, Kraft und Zeit.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- ▶ wo und wann die Gottesdienste stattfinden,
- ▶ für Veranstaltungen für alle Altersstufen,
- ▶ für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde,
- ▶ bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ▶ für das Gemeindevermögen
- ▶ sowie im Pfarrstellen-Besetzungsgremium.

Bei allen Aktivitäten wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind. Alle Mitglieder des Kirchengemeinderats der Neuen Marienkirchengemeinde sind gleichzeitig und automatisch auch Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Reutlingen. Der Gesamtkirchengemeinderat beschließt unter anderem den Haushaltsplan und das Immobilienkonzept. Wenn Sie sich für die Arbeit im Kirchengemeinderat interessieren, sprechen Sie doch bitte eine der Pfarrpersonen oder der amtierenden Mitglieder des Kirchengemeinderats an. Gewählt werden können alle wahlberechtigten Mitglieder eine Kirchengemeinde, die am 30. November 2025 das 18. Lebensjahr vollendet haben und bereit sind, das Amtsversprechen für Mitglieder einer Kirchengemeinderats abzulegen,

und die auf einem gültigen Wahlvorschlag stehen. Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat zu gewinnen, ist übrigens in bewährter evangelischer Tradition die Aufgabe aller Gemeindemitglieder. Deshalb wird hiermit die Gemeinde aufgefordert, Frauen und Männer zur Wahl aufzustellen und Wahlvorschläge einzureichen. *Kontakt: Pfarrer Sven Gallas, Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de, Tel. 07121/420862*

▶ Wahlberechtigung und Umgemeindung

Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindemitglieder (auch Angehörige anderer Nationalitäten) ab dem Alter von 14 Jahren, und zwar in der Gemeinde, in der sie ihren ersten Wohnsitz haben. Wer statt dessen in einer anderen Kirchengemeinde wählen möchte, kann das nach einer Ummeldung tun. Wer also nicht im Bereich der Neuen Marienkirchengemeinde wohnt, aber hier wählen will, kann sich ummelden. Die Ummeldung muss beim zuständigen Gemeindebüro bis spätestens zum 29. August 2025 erfolgen. Bitte beachten: Mit einem Umzug erlischt die bisherige Umgemeindung. Personen, die sich bereits zur Neuen Marienkirchengemeinde umgemeldet haben, inzwischen aber in den Bereich einer anderen Gemeinde umgezogen sind, müssen sich erneut zur Neuen Marienkirchengemeinde ummelden, wenn sie hier wählen wollen; die Umgemeindung muss nach einem Umzug also erneut beantragt werden.

► Zum Abschied von Karl-Heinz Kneier



Das Bild entstand im Rahmen einer Fotoaktion beim Gemeindefest der Leonhardsgemeinde im Jahr 2001

Über Jahrzehnte gehörte Karl-Heinz Kneier zum Reutlinger Stadtbild. Meist einen Choral summend ging er durch die Straßen Reutlingens, oft mit Stofftaschen in der Hand, mit denen er Einkäufe für Senior_innen in der Oststadt erledigte. Die Oststadt und die Leonhardsgemeinde waren seine Heimat. Hier ist er aufgewachsen und hat schon als Jugendlicher – und bis ins hohe Alter hinein Beziehungen geknüpft, Besuche gemacht, sich nach dem Ergehen erkundigt und ließ sich gerne auf eine Tasse Kaffee einladen. Außerdem hat er mit seinem Einkaufsangebot Menschen unterstützt, für die das Einkaufen eine Belastung war. So kannten ihn viele Reutlinger_innen seit ihrer Kindheit – er war eine Institution. Mit zunehmendem Alter wurden seine Besuche seltener, aber in Gedanken war er stets bei den Menschen und erinnerte sich gut an die Geburtstage mit Datum und Wochentag jeder und jedes Einzelnen seiner Bekannten. Nun ist Karl-Heinz Kneier gestorben, auf seiner Wohngruppe in der BruderhausDiakonie. Dort wurde er all die Jahre von Mitarbeiter_innen begleitet, die ihn und seine ganz eigenen Vorstellungen, wie manches

zu laufen hat, akzeptierten. Wir nehmen Abschied von einem besonderen Menschen, der Inklusion gelebt hat, als wir alle den Begriff noch gar nicht kannten.

Rosemarie und Herbert Henes

► Ausbildungsvikar an der Neuen Marienkirchengemeinde



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Micha Baab, ich bin 26 Jahre alt und beginne am 1. September mein Vikariat in der Neuen Marienkirchengemeinde. Aufgewachsen bin ich in Villingen-Schwenningen, studiert habe ich in Tübingen, Greifswald, Zürich, Leipzig und Berlin – nun freue ich mich sehr darauf, das Gelernte in der Praxis anzuwenden und von Ihnen und mit Ihnen zu lernen. Besonders freue ich mich auf viele Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Gottesdienste. Ich liebe es, von Gott zu sprechen und zu hören, wie andere ihn erleben. In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich gerne Rennrad, bin gerne in der Natur unterwegs und schätze gute Gespräche – sei es auf einem Spaziergang, beim gemeinsamen Unterwegssein oder zwischen Tür und Angel. Wenn Sie mich also sehen: sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.
Herzliche Grüße

Micha Baab



► Photovoltaik auf dem Matthäus-Alber-Haus

Ein Schritt in Richtung Klimaneutralität

Im Rahmen des Klimaschutzkonzepts der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Reutlingen wurde 2024 auf dem Matthäus-Alber-Haus eine neue Photovoltaik-Anlage installiert. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß der Kirchengemeinde bis 2040 von derzeit 430 Tonnen auf null zu senken. Die Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums trägt zur Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie bei und reduziert den Strombezug aus fossilen Quellen. Sie ist Teil eines größeren Maßnahmenpakets, das auch Heizungsoptimierung und Digitalisierung umfasst. Die Betriebsdaten der PV-Anlage werden fortlaufend überwacht, um Effizienz und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Modell für weitere Gebäude in der Gesamtkirchengemeinde. Damit leistet das Matthäus-Alber-Haus einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Zukunft der Kirche.

Achim Großmann

► #kühlekirche

Marienkirche als kühler Ort

Kirchen sind Orte, in denen man Atem holen und ausruhen kann. Sie sind Orte, die Schutz gewähren und Hilfe anbieten. Im Sommer während der Hitzewellen bleiben Kirche wegen ihrer dicken Außenmauern oft lange kühl. So auch die Marienkirche. Herzliche Einladung, die Marienkirche bei hochsommerlichen Temperaturen zu besuchen und dort im weniger Warmen etwas auszu-ruhen. In der Marienkirche können Sie der Hitze entfliehen, haben Sie Zeit um nachzu-denken, zu Gott zu beten, eine Kerze anzuzünden oder den Blumenschmuck auf dem Altar zu bewundern.

Außerdem gibt es jetzt die „Kühle Karte“ des Kreisgesundheitsamtes Reutlingen. Mit dieser Karte können Sie öffentliche Trinkwasserbrunnen und angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten im ganzen Landkreis entdecken. Darunter sind die Marienkirche und auch einige andere evangelischen Kirchen des Reutlinger Kirchenbezirks.

Christiane Braess

► Andachten, Gottesdienste

Orgel + Gedanken zur Marktzeit

Di, Do und Sa 12 Uhr, Marienkirche

Friedensgebet Marienkirche

Fr 17 Uhr

► Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)

Di 10 Uhr, MAH

Info: Jenny Masiello, Tel. 0174 / 78 00 412

Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern

So 10.30 Uhr, MAH (*nicht in den Schulferien*)

Wohnzimmer für junge Leute

22.9. ab 17 Uhr, UG MAH

Kontakt: Florian Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

► Gesprächsgruppen

Bibelkreis im Burgholz (FES)

Do 19.30 Uhr: 18.09.

Kontakt: Friedrich Länge,

Tel. 07121 / 49 08 85

Frauenkreis

Mo 18 Uhr, MAH, Raum Maria

15.9. Lieder aus „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“

Pfarrer Sven Gallas

Ökumenischer Frauenkreis

Do 9 Uhr, Augustin-Bea-Haus

Kontakt: S. Werner-Heid,

Mail: sabine.w@heid-rt.de

11.9. „Herbstcafé

ForumM

Mi, 17.9., 19.30 Uhr, Bistro (UG)

► Chöre im Alberhaus

Kantorei der Marienkirche

Di 19.30 Uhr, Leitung: Torsten Wille

Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr

Junges Ensemble: Do 18 Uhr

Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind

Gospelchor

Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

► Sonstige Angebote

Öffnungszeiten der Marienkirche

Sa 10-12.30 Uhr, So 10-12 Uhr

Di-Fr 10-17.30 Uhr

Kirchenführung (Marienkirche)

jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Bücherkiste (MGH)

Di 14.30 - 17 Uhr, Mi 14.30 - 18 Uhr

Kirchengemeinderat (MAH)

Mi, 17.9., 20 Uhr

► Veranstaltungsorte:

- MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81
- Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt
- FES: Freie Evangelische Schule, Königstraße
- MGH: Mehrgenerationenhaus, Mitnachtstr. 211
- Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Öffnungszeiten
 Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
 Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
 E-Mail: Gemeindebuero.Reutlingen.
 Marienkirche@elkw.de
 Bjoern Viering, Tel 07121 / 3124-61
 E-Mail: bjoern.viering@elk-wue.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
 Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 3124-40, Fax: 3124-49
 E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

PfarrerIn beim Dekan

PfarrerIn Daniela Reich, Tel. 3124-43
 E-Mail:
 Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II und IV

PfarrerIn Christiane Braess
 Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 1688484
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-4@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
 Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 420862
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Katja Otter
 Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121/ 43 778
 E-Mail: Katja.Otter@gmx.de

**Diakon Florian Kern,
Gemeindediakon und Sozialpädagoge**

Tel.: 07121 / 3124-74
 E-Mail: florian.kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt

PfarrerIn Angelika Germann
 Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
 Tel. 01522/ 5859616
 E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
 Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 0170 / 5404102
 E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorin Michaela Frind

Tel. 07121 / 492795
 E-Mail: michaela.frind@gmail.com

Kantoratsassistent: Katharina Großmann

Tel. 07121 / 3124-65
 E-Mail: kantorat.rt@elkw.de

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
 Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 17672
 Leiterin: Sonja Kist
 E-Mail:
 Kita.reutlingen.beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche

Götz Wellhäuser-Frank
 Mob. 0151 / 70859731
 E-Mail: goetz-reutlingen@t-online.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
 Tel. 07121 / 3124-64
 E-Mail: michael.gruen@elk-wue.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
 Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
 Reutlingen

Redaktion

Christiane Braess (verantwortlich), Cornelia Dörr,
 Sven Gallas, Achim Großmann, Johanna von Sieg
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
 aktuelle Ausgabe: 06.06.2025
 nächste Ausgabe: 25.07.2025
 Fotos: lizenzfrei/privat
 Gestaltung: Aruna Gallas
 Auflage: 3500
 Internet: www.nmk-reutlingen.de

Spendenkonto:

Evangelische Kirchenpflege Reutlingen
 IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
 Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde

